MARKTBERICHT

Nr. 47, Jg. 44 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktnotizen

Ölschrote bleiben bis Frühjahr knapp

Nach den bisherigen, großen Preiskorrekturen bei Sojabohnen und Ölschroten an der Börse in Chicago sollten vorerst kaum noch entscheidende Einschnitte erfolgen, erwartet Toepfer International. Durch die kleinen Sojabohnenernten in den USA und 2012 in Südamerika würde dem Markt erheblich weniger Sojaschrot zur Verfügung stehen. Zusammen mit Rapschrot fehlten dem Weltmarkt aktuell rund 26 Mio. t Ölschrote gegenüber dem Vorjahr. Bis zum Einsetzten der Sojabohnenernte 2013 in Südamerika bleibe das Angebot knapp. Die neue südamerikanische Sojabohnenernte dürfte nach aktueller Einschätzung aber vielversprechend ausfallen. In Brasilien seien die Bedingungen gut, der Sojabohnenanbau könnte um zehn Prozent ausgedehnt werden. *(AZ)*

Russland: Gesetz für Biolandbau

In Russland soll die Erzeugung von Bio-Agrarprodukten demnächst durch ein Gesetz geregelt werden. Im Papier sind unter anderem Bestimmungen für die Zertifizierung der Bioerzeugnisse verankert. Ab 2015 dürften deren Produzenten demnach Anspruch auf staatliche Beihilfen haben. Eine Arbeitsgruppe im zuständigen Ministerium beschäftigt sich außerdem mit der Ausarbeitung nationaler Standards für organische Agrarprodukte. *(AIZ)*

Leoben: Flache Kälbernachfrage

Beim Markt am 19. November in der Oberlandhalle Leoben wurde ein Angebot an 370 Stück Kälbern und Nutzrindern vermarktet.
Die Nachfrage nach Stierkälbern war äußerst zurückhaltend. Einerseits waren weniger Käufer als sonst anwesend, andererseits ist der November für manche Mäster ein ungünstiger Einstelltermin. So mussten die leichten Stierkälber bis 120 Kilo leichte Preiseinbußen hinnehmen und die schweren Stierkälber mit einem Durchschnittsgewicht von 147 Kilo deutlich nachgeben. Einsteller und Einstellkalbinnen waren im Vergleich konstant nachgefragt. Stabil war auch der Absatz der Kühe mit einer Preisspanne bis 1,60 Euro netto. *Georg Steiner*

Kategorie	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	92,53	4,13	90,92	2,45	98,75	4,26
Stierkälber 121-200 kg	147,08	3,31	128,50	2,74	142,67	3,42
Stierkälber 201-250 kg	221,44	2,91	--	--	--	--
Stierkälber über 250 kg	284,50	2,46	--	--	335,00	2,10
Kuhkälber bis 120 kg	82,17	3,05	--	--	86,14	2,70
Kuhkälber 121-200 kg	149,00	2,76	--	--	148,25	3,06
Kuhkälber 201-250 kg	223,00	1,94	--	--	225,00	2,27
Einsteller bis 10 M.	356,78	2,22	--	--	401,71	2,26
Ochsen	659,00	1,90	--	--	416,00	2,28
Kühe nicht trächtig	693,57	1,28	627,00	1,05	--	--
Kalbinnen bis 10 M.	335,00	1,79	--	--	367,00	1,84
Kalbinnen 10 bis 12 M.	--	--	--	--	372,00	2,04
Kalbinnen über 12 M.	626,42	1,69	625,50	1,49	--	--

Zuchtrinderversteigerung Leoben

Am Montag, 26. November, findet die nächste Zuchtrinderversteigerung statt. **Braunvieh ab 10 Uhr:** gemeldet sind 4 Kühe, 16 trächtige Kalbinnen, 5 Jungkalbinnen und 7 Kuhkälber; **Holstein ab ca. 10.30 Uhr:** gemeldet sind 4 Jungkühe, 7 trächtige Kalbinnen und 2 Kuhkälber; **Pinzgauer ab ca. 10.45 Uhr:** gemeldet ist eine trächtige Kalbin; **Fleckvieh ab ca. 10.45 Uhr:** gemeldet sind 81 Kühe, 127 trächtige Kalbinnen, 32 Jungkalbinnen und 19 Zuchtkälber.

Marktplatz

Interview mit Hubert Spanischberger, Raiffeisen Ware Austria

Körnermais

Mit welcher Marktentwicklung rechnen Sie bei Körnermais bis über den Jahreswechsel?

Spanischberger: *„Weltweit ist die Angebotslage knapp. Auch die EU stopft mit bis zu zehn Mio. Tonnen ihre Versorgungslöcher. All das beflügelte während der Ernte die Preise. Allerdings kommen die großen Dampfer aus der Ukraine und Brasilien bereits nach Italien. Bei ungenügender weltweiter Versorgung mit Futterweizen kann das Preisniveau vielleicht noch um ein paar Euro gehoben werden, allerdings reicht die Deckung der Industrie schon sehr weit. Und viele schlechte Nachrichten sind bereits eingepreist. Vergessen wir nicht, dass wir in der Ernte bereits Preise fast auf den Höchstniveaus der Ernte 2007 gesehen haben.“*

Milchmarkt

Int. Milchpreisvergleich
in Euro je 100 Kilo netto, 4,2 % F, 3,4 % EW

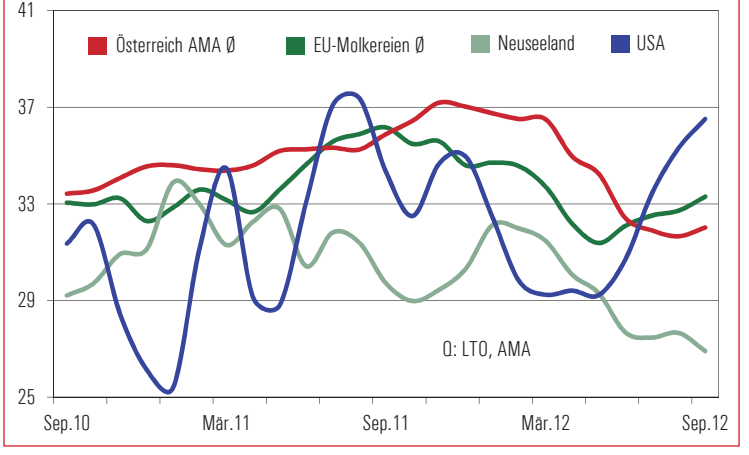
	Sept. 12	Sept. 11
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,30	36,16
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	32,02	35,89
Neuseeland	26,91	29,71
USA	36,51	34,32

*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA

Anlieferung schwächer

Mit einem Minus von 0,9 % sinkt im Oktober die österreichische Milchanlieferung gegenüber dem Vorjahreswert. Seit Beginn des Quotenjahres liegt man aber dennoch um 1,5 % über der Quotenlinie. Da dies innerhalb Europas aber auch weltweit kein Einzelphänomen ist, verstärkt dies die positive Situation am Milchmarkt und lässt weiterhin steigende Erzeugermilchpreise erwarten. Die deutschen Quotenpreise der jüngsten Auktion sind indessen in den Keller gerutscht und betragen durchschnittlich nur noch etwa fünf Cent je Kilo, nachdem im Juli noch 14 Cent gezahlt wurden.

Internationaler Milchpreisvergleich
(Euro je 100 Kilogramm, 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß)



Gemüse & Obst

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 19. bis 25. November

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Gr.Krauth., Stk.		0,60-,070
Endiviensalat, Stk.		0,60-0,70
Gentile, Stk.	0,40	
Vogerlsalat		9,00
Rispenparadeiser		1,50
Zuckerhut		1,00
Weißkraut, Stk.		0,50
Speisekürbis geschn.		2,00
Porree (Lauch)		1,50
Blattspinat		2,50

Chinakohl

Für die Woche ab 26. November wurde ab Hof an Großhandel folgende Preisempfehlung in Euro je kg ohne Ust. erhoben:

Chinakohl, unfoliert	0,25

Kren

Vertragspreise frei Rampe GH, Saison 2012/13, in Euro je kg ohne Ust.

Steir. Kren g.g.A., Sort. A	1,35
mit GlobalGap	1,40

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindliche Richtpreise ab Hof inkl. Ust.

Steir. Kürbiskerne	3,50 - 3,80
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 - 6,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 - 10,00
Kernöl g.g.A. Liter	17,00 - 19,00

Lamm & Wild

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, Preisbasis in Euro je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,25	bis	2,50
Qualitätsklasse II	2,05	bis	2,20
Qualitätsklasse III	1,85	bis	2,00
Qualitätsklasse IV	1,60	bis	1,80

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

Klasse E2	5,78	Klasse E3	5,42
Klasse U2	5,42	Klasse U3	5,06
Klasse R2	5,06	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,34

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität in Euro je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	1,00-1,80
	21 bis 80 kg	1,30-1,60
	über 80 kg	1,00-1,30
Rehwild	6 bis 8 kg	1,50-2,40
	9 bis 12 kg	2,80-3,60
	über 12 kg	3,80-4,40
Rotwild		2,30-2,70
Muffelwild		1,60-2,00
Gamswild	bis 12 kg	2,00-3,00
	über 12 kg	3,00-3,50
Fasanhenne, Stk.		1,00-1,50
Wildente		0,80-1,00
Hase		3,00-4,00

Verbraucherpreisindex

2010 = 100 Q: Statistik Austria

Monat	2011	2012	11/12 in%
Jänner	101,0	103,8	+2,8
Februar	101,7	104,3	+2,6
März	102,9	105,4	+2,4
April	103,4	105,8	+2,3
Mai	103,5	105,7	+2,1
Juni	103,5	105,8	+2,2
Juli	103,3	105,5	+2,1
August	103,5	105,8	+2,2
September	103,9	106,7	+2,7
Oktober	104,0	106,9	+2,8
November	104,1		
Dezember	104,3		
Jahres-Ø	**103,3**		

Marktvorschau

23. November bis 23. Dezember

Zuchtrinder

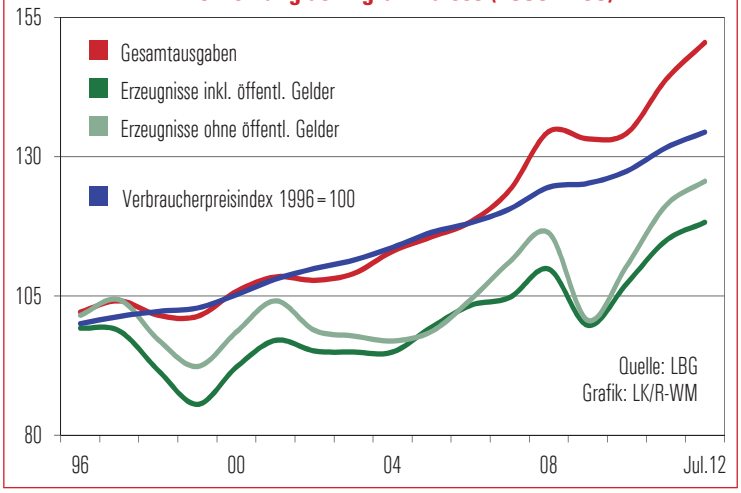
26.11.	Leoben, BV 10 Uhr, HF
	11 Uhr, FV 11.15 Uhr
5.12.	St. Donat, FV 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

27.11.	Greinbach, 11 Uhr
4.12.	Leoben, 11 Uhr
11.12.	Greinbach, 11 Uhr
18.12.	Leoben, 11 Uhr

Indexentwicklung

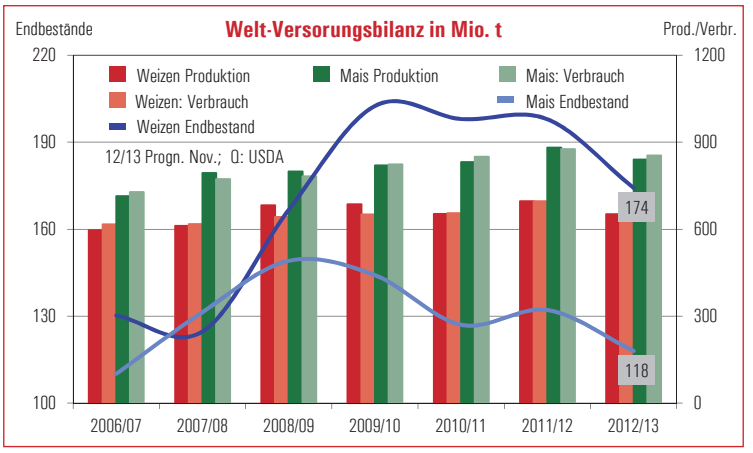
Entwicklung der Agrar-Indices (1995=100)



Getreide & Futtermittel

Gegenreaktion nach Schwächephase

Die letztwöchige Schwächephase der Soja- und Getreidemärkte dürfte überwunden sein. Angesichts des steigenden Ölpreises, fester Finanzmärkte und der Mitteilung aus den USA, dass die Beimischungsquoten für Ethanol beibehalten werden, gibt es Anfang dieser Woche generell einen freundlicheren Ton an den Terminmärkten. Die Leidtragenden: Allein bei den US-Rindern rechnet man 2012 mit zusätzlichen Schlachtungen von 500.000 Mastrindern und 50.000 Milchkühen. Einzig die Ukraine sieht mehr Luft beim Maisexport in Richtung asiatischer Absatzmarkt als internationale Analysten meinen.



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 46

Futtergerste, mind. 62 hl	215,– bis 220,–
Futterweizen, mind. 72 hl	230,– bis 240,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	230,– bis 240,–
Körnermais, interventionsfähig	235,– bis 240,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 46. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	475,– bis 520,–
Sojaschrot 49 % lose	490,– bis 545,–
Rapsschrot 35 % lose	300,– bis 350,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	300,– bis 350,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 14. November, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

Futtergerste	218,– bis 226,–
Futterweizen	241,– bis 245,–
Futtermais	243,– bis 245,–
Mahlweizen	250,– bis 255,–
Sojaschrot, 44%, GVO	450,– bis 460,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Schlachtstiere reger nachgefragt

Der europäische Schlachtrindermarkt ist in der laufenden Woche wiederum von Stabilität gekennzeichnet. Vor allem bei den Schlachtstieren konnten Nachfragimpulse festgestellt werden, da das Weihnachtsgeschäft allmählich an Fahrt aufnimmt. Zwar fiel in Österreich der Notierungsanstieg nicht so deutlich aus wie in Deutschland, trotzdem befinden sich hier die Notierungen auf einem sehr zufrieden stellenden Niveau. Die weitere Tendenz zeigt auf stabil bis fest. Das leicht steigende Angebot an Schlachtkühen kann anhaltend flott am Markt platziert werden. Schlachtkalbinnen werden ebenfalls rege nachgefragt.

Notierungen EZG Rind, 19.–24.11.

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

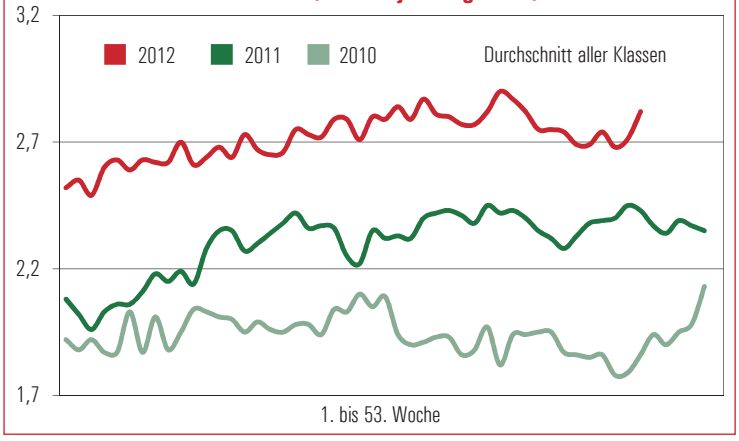
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,82/3,86
Progr. Stiere (328/450)	4,05
Kühe (300/420)	2,69/2,85
Kalbin (250/400)	3,25
Kalbin -24 M (250/400)	3,40
Programmkalbin (245/323)	3,82
Schlachtkälber (80/105)	5,70

exklusive qualitätsbedingter Zu- u. Abschläge
Bio-ZS in Ct.: Kühe 30-35, Kalbin 40-65;
AMA-ZS: Stier 15, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	4,24
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,21
Styriabeef (185/260)	4,25

Kühe tot (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 12. bis 18.11. – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	4,02	3,19	–
	Tend.	– 0,05	–	–
U	Ø-Preis	3,95	3,09	3,44
	Tend.	± 0,00	+ 0,09	+ 0,01
R	Ø-Preis	3,88	2,91	3,37
	Tend.	± 0,00	+ 0,07	– 0,01
O	Ø-Preis	–	2,60	–
	Tend.	–	– 0,02	–
Su	E-P	3,94	2,82	3,39
	Tend.	+ 0,02	+ 0,11	± 0,00

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Steirische Erzeugerpreise 12. bis 18. November

Rinder lebend	Ø-Preis	Tendenz
Kühe	1,32	– 0,01
Kalbinnen	1,83	– 0,06
Einsteller	2,21	– 0,10
Ochsen	2,21	+ 0,05
Stierkälber	4,17	+ 0,17
Kuhkälber	3,08	– 0,20
Kälber gesamt	3,96	+ 0,10

AMA-Preise Österreich, frei Schlachthof, 5.–11. November

Schlachtkälber	6,19	+ 0,05

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 5. bis 11.11.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	4,15	3,40	3,82
	Tendenz	+ 0,01	– 0,01	+ 0,03
U	Durchschnitt	4,07	3,25	3,68
	Tendenz	+ 0,01	± 0,00	+ 0,02
R	Durchschnitt	3,98	3,07	3,55
	Tendenz	± 0,00	+ 0,01	+ 0,01
O	Durchschnitt	3,67	2,78	3,07
	Tendenz	– 0,01	– 0,01	+ 0,01
E-P	Durchschnitt	4,04	2,91	3,55
	Tendenz	± 0,00	– 0,01	+ 0,01

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungs-Preisbänder Steiermark

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

Stiere
3,82 bis 3,90
Kühe
2,65 bis 2,85
Kalbinnen
3,25 bis 3,43
Qualitätskalbinnen
3,40 bis 3,82
Ochsen
3,75 bis 4,24

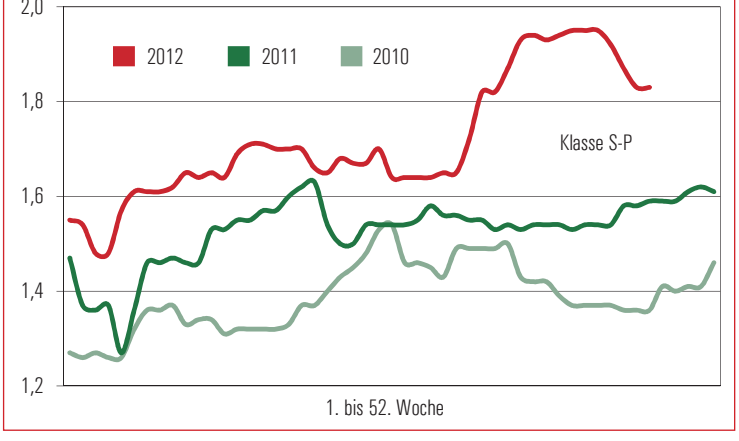
www.lk-stmk.at

Schweine- und Ferkelmarkt

Marktsättigung nimmt zu

Nachdem die deutsche Schlachtindustrie mit der Auszahlung von „Hauspreisen" wieder Druck aufzubauen versucht, erhält die gute Stimmung einen Deckel aufgesetzt. Daher steht wieder einmal Aussage gegen Aussage: Vermehrt schwächelnder Drittlandexport auf der einen und rege vorweihnachtliche Nachfrage auf der anderen Seite. Vor allem am Heimmarkt kann das üppige Angebot gut geräumt werden. Dadurch wird unternehmensseitig auch versucht, die Umsätze zu pushen. Bleibt zu hoffen, dass dabei die Verkaufspreise halten.

Schweine tot (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 12. bis 18. November

S	Ø-Preis	1,88
	Tendenz	± 0,00
E	Ø-Preis	1,76
	Tendenz	± 0,00
U	Ø-Preis	1,54
	Tendenz	– 0,01
R	Ø-Preis	1,38
	Tendenz	– 0,05
Su	S-P	1,83
	Tendenz	± 0,00
Zucht	Ø-Preis	1,41
	Tendenz	– 0,01

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 19. bis 25. November

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,67
Basispreis Zuchtsauen	1,43

AMA-Österreich, 5. bis 11. Nov.

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,88	± 0,00
E	1,76	± 0,00
U	1,55	± 0,00
R	1,41	– 0,03
S-P	1,84	± 0,00

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 19. bis 25. November

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,50
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.